

Das fragte die Jugend –
das antwortete die Politik

◆ **Vjola Shala (17)** will von Bürgermeisterin **Anne Heck-Guthe (SPD)** wissen, was sie von den Gemeinschaftsschulen hält?

„Ich sage da lieber Ja zu den Schulen, so wie wir sie im Moment bei uns haben; also mit THG, Real-, Gesamtschule.“

◆ **Vincent Neef (14)** will von FDP-Kandidat **Dr. Heinz Josef Mußhoff** wissen, ob es ein Fehler ist, dass der New Park nicht gebaut wurde?

„Das kann man so sagen. Das Land NRW hat Bürgschaften von 20 Millionen Euro verweigert, sagt aber andererseits, dass der New Park eines der wichtigsten Projekte in der Region ist. Deshalb finde ich es gut, dass jetzt der Kreis Finanzmittel bereitstellt. Waltrup muss nun unbedingt in die New Park-Gesellschaft eintreten.“

◆ **Helena Möllers (17)** will von **Wolfgang Pormann (Die Linke)** wissen, was er vom Nichtraucher-Schutzgesetz hält?

„Nichts. Ich bin selbst Raucher und glaube, dass es möglich ist, in Kneipen einen abgetrennten Raucherbereich zu schaffen.“

◆ **Janika Hopp (17)** will von **Monya Buß (Grüne)** wissen, was Sie von dem geplanten Kindergarten auf dem Schulhof der Gesamtschule hält?

„Ich habe dafür gestimmt, auch wenn es mir schwer gefallen ist. Aber an anderer Stelle wäre es auch problematisch gewesen.“



KOMMUNAL-WAHL 2014



Der parteilose Bürgermeister-Kandidat Jörg Buxel (2.v.l.) sorgte mit seiner Kissenschlacht-Idee für beste Stimmung bei den Erstwählern.

—FOTO: BEHR

Wahlkampf mit Hackfleisch

35 Erstwähler quetschen Bürgermeister-Kandidaten und Politiker bei der „Polit-Pasta“ aus

VON MARTIN BEHR

WALTROP. Politik und kochen – das passt prima zusammen. So jedenfalls vermutete es das KijuPa, das gestern Nachmittag eine etwas andere Erstwähler-Infoveranstaltung organisiert hat. Das Prinzip: Jugendliche und Politiker schnibbeln und brutzeln gemeinsam in der Küche und plaudern dabei kräftig über Politik.

Das Ganze nannte sich „Polit-Pasta“, urd war alles andere als politische Magerkost.

Dass die Finanzlage der Stadt katastrophal ist, das wussten natürlich auch die rund 35 Erstwähler, die gestern Nachmittag mit Schürze und Brettchen bewaffnet in der großen Küche der Gesamtschule standen.

„Was wollen Sie denn machen, damit das besser wird?“, wollte Juliane Zimmer von Dorothee Schomberg wissen, die am 25. Mai für den Waltroper Aufbruch als Bürgermeister-Kandidatin ins Rennen geht. „Immer wenn wir Geld sparen, erhöht der Kreis seine Kreisumlage“, antwortet Schomberg. Das

gehe so nicht, daran müsse man etwas ändern.

Währenddessen war der parteilose BM-Kandidat Jörg Buxel mit dem Hackfleisch für die Lasagne beschäftigt. Nebenbei: In zwei Varianten wurde diese aufgetischt: vegetarisch und eben mit Hack. Dazu: Bruschetta, Obstsalat und Erdbeer-Mascarpone.

„Was würden Sie für uns Jugendliche machen“, fragte Laura Heurich Jörg Buxel, der kurz überlegte und dann anfang zu grinsen. „Eine geile Kissenschlacht unter Gerichtsbedingungen in der Stadthalle“, antwortete er.

Einfach mal was Abgefahreneres machen, die Idee schwebte ihm schon lange vor. Da wiederum waren die Jungwähler bäff – und durchaus begeistert. „Ich verstehe mich einfach nicht als Berufspolitiker“, hatte der 42-Jährige schon im Vorfeld betont. Dennoch hatte er auch andere, weitaus bodenständigere Ideen mitgebracht. „Ein vernünftiger Cliquen-Treff, so wie ich es von früher am Lehmannshof kenne, fehlt uns. So etwas muss man versuchen zu realisieren, -vielleicht mit Geld von privaten Sponsoren.“

Aus der Reserve lockte dann Vincent Neef CDU-Kandidatin Nicole Moenikes. „Ich tue mich schwer, die CDU zu wählen. Die Wahlplakate sagen überhaupt nichts aus“, begründete er. Moenikes hatte zugehört und klärte so gut es ging auf.

Unterm Strich: Die Polit-Pasta war eine außergewöhnliche KijuPa-Idee, und eine gutel-

